

Zeitungspreis:
 Vierteljährlich 2,10 Mk., monatlich 70 Pfg.,
 durch den Briefträger 2,50 Mk., bei der
 Post abgeholt 2,10 Mk.

Gratis-Beilagen:
 1. Sommer- und Winterfahrplan.
 2. Wandkalender mit Militärzeitschrift.
 3. Nassauer Landwehr.

Zeitungssprecher-Vertrag Nr. 8.
 Erscheint täglich
 außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Sieber, Linburg. — Notationsdruck und Verlag der Linburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.

Anzeigenpreis:
 Die sechsspaltige kleine Zeile oder deren
 Raum 15 Pfg. Restanzenstellen kosten 10 Pfg.

Anzeigen-Annahme:
 Nur bis 9 1/2 Uhr vormittags, in den aus-
 wärtigen Agenturen bis zum Abend.
 Rabatt wird nur bei Wiederholungen
 gewährt.

Geschäftsstelle: Diezerstraße 17.
 Postfachkonto 12382 Frankfurt.

Nr. 245

Linburg a. d. Bahn, Montag, den 23. Oktober 1916.

47. Jahrgang.

Erstürmung der befestigten feindlichen Linien in der Dobrudscha. Die Gegner in vollem Rückzuge. 10 Kilometer vor Konstantza.

Die Sommerschlacht mit Erbitterung fortgesetzt.

Deutscher Tagesbericht vom 21. Oktober.

W. Großes Hauptquartier, 22. Okt.
 Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
 Die Sommerschlacht wird mit Erbitterung fortge-
 setzt, beiderseitige stärkere Entfaltung artilleristischer
 Mittel sind ihr auch weiterhin vornehmlich auf dem
 Nordufer des Gewässers.

Zwischenfächer auf Gräben und Hintergelände
 leitete englische Angriffe ein, die von der Anree bis
 Courcelles und beiderseits von Queudcourt in oft
 wiederholtem Ansturm vorbrachen. Unter dem ruck-
 schlaglosen Beschuss der entsprechenden Artillerie
 gelang es dem Gegner, in Richtung Grande-
 court-Pass Boden zu gewinnen; bei Queud-
 court wurde er abgewiesen.

Hefige Kämpfe bei Sailly blieben ohne Er-
 folg für die Franzosen.

Südlich der Somme brachte ein Gegenangriff
 uns in Besitz einer Anzahl kürzlich verlorener Grä-
 ben zwischen Bincelles und La Maisonnette;
 wir nahmen den Franzosen hier drei Offiziere, 172
 Mann und 5 Maschinengewehre ab.

In den Waldstücken nördlich von Chaules
 wird seit gestern abend erneut gekämpft.

Heeresgruppe Kronprinz.
 An der Maas hält das lebhafteste Artillerie-
 Feuer an.

Westlicher Kriegsschauplatz.
 Front des Generalfeldmarschalls
 Prinz Leopold von Bayern.

Vor der Mitte der Heeresgruppe des General-
 feldmarschalls v. Baurisch und westlich von Zugl steigerte
 sich in einzelnen Abschnitten die beiderseitige Feuer-
 tätigkeit.

Bei Feldkämpfen westlich der oberen Strypa
 verließen wir uns auf die Günstigkeit.

Unter Führung des Generals der Infanterie
 v. Gersl haben deutsche Truppen nach räumlich
 eng begrenzten, erfolgreichen Vorstößen der letzten
 Tage in einheitlichem Angriff zwischen Swistelnitz
 und Stomoroch Nowo den Feind erneut geworfen;
 nur ein kleines Geländestück auf dem Westufer der
 Narajowka ist noch im Besitz des Gegners; seine
 wehrlosen Gegenstände scheiternten, er hatte schwere
 Verluste. Wir machten acht Offiziere und
 745 Mann zu Gefangenen.

Front des Generals der Kavallerie
 Erzherzog Karl.

Trotz zäher Verteidigung der Zugänge ihres
 Landes sind rumänische Truppen an mehreren
 Stellen geworfen worden; den bereits erlittenen
 Geländeverlust konnten wir gegenwärtig nicht ent-
 ziehen.

Balkan-Kriegsschauplatz.
 Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
 v. Mackensen.

Die am 19. Oktober begonnene Schlacht in
 der Dobrudscha ist zu unseren Gunsten
 entschieden.

Die russisch-rumänische Gegner ist nach schweren
 Verlusten auf der ganzen Front aus seinen schon
 im Frieden ausgebauten Stellungen geworfen;
 die starken Stützpunkte Topraisar und Co-
 badina sind genommen.

Die verbündeten Truppen ver-
 folgen.

Mazedonische Front:

Die Kämpfe im Tschernabogen sind noch nicht
 abgeschlossen; deutsche Truppen haben dort ein-
 genommen.

Der erste Generalquartiermeister:
 Ludendorff.

Erfolgreiche Gefechte an der rumänischen Grenze und in Süditalien.

Oesterreichisch-ungarische Tagesberichte.

W. Wien, 21. Okt. Amtlich wird verlan-
 det:

Westlicher Kriegsschauplatz.

An den ungarisch-rumänischen Grenz-
 gebieten wird weiter gekämpft. Die Leistungen
 der in Schnee und Frost und im schwierigsten Ge-
 lände erfolgreich fechtenden Truppen sind über alles
 Lob erhaben. Nördlich der Karpathen bei den

Siegreiches Vordringen in der Dobrudscha:

3000 Russen gefangen, 22 Maschinengewehre erbeutet.

Bergeblige Angriffe der Franzosen und Engländer an der Somme.

Fruchtloser Ansturm der Russen.

Deutscher Tagesbericht vom 20. Oktober.

W. Großes Hauptquartier, 21. Okt.
 (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
 Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Im Somme-Gebiet hält der starke Feuerkampf
 an.

Zwischen Le Sars und Courcelles (Abbaye) schrit-
 terten englische Angriffe im Nahkampf, weiter öst-
 lich erklärte unser kräftiges Wirkungsgewicht auf
 feindliche Sturmgräben Angriffsvorhaben.

Vorstöße der Franzosen über die Straße Sailly-
 Courcelles brachen vor unseren Hindernissen zu-
 sammen.

Unsere Kampfgeschwader schützten in zahlreichen
 Luftangriffen die Beobachtungslinien. Zwölf Flug-
 zeuge des Gegners wurden abgeschossen, vier liegen
 hinter unseren Linien.

Eine nördliche Luftstreife durch Bahnhöfe und
 Munitionslager hinter der feindlichen Front hatte
 außer, an Explosionen und Bränden beobachteten
 Erfolg.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Kege Artillerietätigkeit auf beiden Maasufern.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls
 Prinz Leopold von Bayern.

Wieder bemähten sich in fruchtlosem, verlust-
 reichem Ansturm russische Bataillone, nach die am
 Westufer des Stosch kürzlich genommenen Gräben
 zu entreißen; und wiederum brachte an der Na-
 rajowka ein Angriff deutscher Truppen unter Füh-
 rung des Generalmajors von Gallwitz russische

österreichisch-ungarisch. Streitkräften nichts von be-
 sonderer Bedeutung.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Unsere Stellungen im Pasubioabschnitt
 stehen auch heute noch heftigem Geschütz- und
 Minenfeuer aller Kaliber. Vor dem Voite-
 Räder bereitgestellte feindliche Infanterie wird
 durch unsere Artillerie niedergebhalten. Vier italie-
 nische Angriffe gegen den Ostteil des Rückens wur-
 den abgewiesen. Eine im Brandtale gegen die
 Talstellung vorgehende feindliche Kompanie wurde
 ausgerieben. Wir haben 2 Offiziere, 159 Mann
 gefangen genommen und 10 Minenwerfer und son-
 stiges Material erbeutet.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Zu Albanien nicht Neues.

v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Russische Stellungen an der Narajowka
 erstürmt.

W. Wien, 22. Okt. Amtlich wird verlan-
 det:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generals der Kavallerie
 Erzherzog Karl.

An der ungarisch-rumänischen Grenze dauern
 die heftigen Kämpfe unermüdet fort. An meh-
 reren Stellen wurden die rumänischen Truppen
 geworfen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls
 Prinz Leopold von Bayern.

An der oberen Strypa erfolgreiche Vorstöße.
 Deutsche Truppen erstürmten die russischen
 Stellungen am Westufer der Narajowka und war-
 fen den Feind über den Fluß zurück. Nur ein klei-
 nes Geländestück ist noch im Besitz des Gegners. An
 Gefangenen wurden 8 Offiziere und 745 Mann ein-
 gebracht.

Stellungen nordwestlich von Stomoroch in unsere
 Hand. Bergeblige Gegenstöße brachten dem Feind
 einen neuen Verlust; fünf Offiziere, 150 Mann, sie-
 ben Maschinengewehre konnten schon gestern aus
 der eroberten Stellung zurückgeführt werden.

Front des

Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

An der siebenbürgischen Grenze dauern bei
 Schnerfall und Frost erfolgreiche Wald- und Ge-
 birgskämpfe an. Die Rumänen haben dabei
 schwere Verluste.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresfront von Mackensen

Die Kämpfe in der Dobrudscha haben sich zu
 unseren Gunsten entwickelt.

Die vrbündeten deutschen, bulgarischen und
 türkischen Truppen drangen an verschiedenen Punk-
 ten in die feindliche Hauptstellung in der Linie
 (Süd. von Nowa) (an der Donau) -Nacmar-
 Ina ein und nahmen Inala, die Höhen nordöstlich
 von Topraisar, nördlich von Cocaraga und nord-
 westlich von Kulojova nach heftigen Kämpfen.

Wir machten dabei etwa 3000 Russen, darunter
 einen Regimentskommandeur, auch einige hundert
 Rumänen zu Gefangenen und erbeuteten 22
 Maschinengewehre und einen Minenwerfer.

Deutsche Kampfgeschwader beteiligten sich er-
 folgreich aus den Höhen am Kampf.

Mazedonische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister:
 Ludendorff.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Tag verlief ruhig.

Südlich des Lublino-Sees wurde die anscheinend
 vom Sturm losgerissene Halle eines italienischen
 Festballons angetrieben und zerborsten.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Bei den I. u. I. Truppen keine Ereignisse.

v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Bulgarischer Tagesbericht.

10 Kilometer vor Konstantza.

W. Sofia, 22. Okt. Amtlich: Bericht.
 Mazedonische Front. Im Abschnitt
 Dorf Radost und Eisenbahn Vitols (Monastir)
 -Vorin (Morina) Artillerietätigkeit. Der von
 unseren Truppen unternommene Gegenan-
 griff im Cerna-Bozen entfaltete sich er-
 folgreich. Der Kampf dauert an. Am Ro-
 lenia-Tal ist die Lage unverändert u. nichts
 von Bedeutung zu melden. Auf beiden Seiten des
 Bardar vereinzelte Kanonenschüsse. Am Fuße
 der Belostica-Planina Ruhe. An der Struma-
 Front lebhaftes Kämpfen. Eine Erkundungsab-
 teilung der feindlichen Artillerie beschloß mehrere
 bewohnte Orte vor unserer Front und letzte das
 Dorf Barakid Dschumaja in Brand. Unsere Ar-
 tillerie zerstörte bedeutende feindliche Truppen,
 die an dem Brückenkopf von Enikof arbeiten.

An der ägäischen Küste die gewöhnliche
 Kreuzfahrt.

Rumänische Front. Längs der Donau
 Ruhe. In der Dobrudscha fanden am 19. und
 20. Oktober ziemlich ernste Kämpfe statt. Alle
 vorgehenden Stellungen des Feindes und ein
 Teil seiner Hauptstellungen sind in unse-
 rer Gewalt. Wir nahmen bisher 24 Offiziere u.
 über 3000 Mann gefangen. Außerdem erbeuteten
 wir 2 Geschütze, 5 Munitionswagen, 22 Maschin-
 gewehre und einen Minenwerfer.

An der Küste des Schwarzen Meeres be-
 stand ein feindliches Schiff die Stadt Man-
 aolia.

W. Sofia, 22. Okt. Amtlich: Bericht.
 Mazedonische Front: Keine Veränderung
 der Lage. Nördlich dem Prespa-See und der
 Tscherna-Kanons Artilleriefeuer. Im Tschir-
 nabogen entwickelte sich der von uns unternom-
 mene Gegenangriff erfolgreich. Wir schlugen einen
 feindlichen Angriff gegen das
 Dorf Tornowa ab.

Am Roletia-Tal und auf beiden Seiten des
 Bardar lebhaftes Artilleriefeuer.

Am Fuße der Belostica-Planina und
 an der Strumafront stellenweise lebhaftes Geschütz-
 feuer und Gefechte zwischen Luftschiffabteilun-
 gen.

An der ägäischen Küste beschloß der Feind
 die Höhen bei Orfano und Lestera.

Rumänische Front: An der Donaufront
 bei Kladova und Silistria Beschützung von
 beiden Seiten.

In der Dobrudscha brachen wir endgültig
 den Widerstand des Feindes in seiner Haupt-
 stellung. Die stark befestigten Punkte Cobad-
 ina und Topraisar sind in unserem Besitz.
 Der Feind erlitt bei seiner Niederlage schwere
 Verluste und befindet sich in vollem Rückzuge.
 Unsere Truppen verfolgten ihn. Unser rechter Flü-
 gel besetzte das Dorf Tekirgiol und kam bis
 etwa 10 Kilometer südlich von Konstantza. Die bis-
 her erbeutete Beute beträgt 8 Kanonen, 20 Ma-
 schinengewehre und viel anderes Kriegsgüter. Wir
 machten noch 200 weitere Gefangene.

An der Küste des Schwarzen Meeres Ruhe.

Die türkische Teilnahme an den
 Dobrudscha-Kämpfen.

Türkischer Tagesbericht.

W. Konstantinopel, 21. Okt. Amtlich: Bericht.

An der Dobrudscha-Front haben unsere
 Truppen am 19. Oktober, zusammen mit den ver-
 bündeten Truppen angreifend, den Feind aus den
 vor ihnen liegenden befestigten Stellungen gewor-
 fen und ihn in Unordnung zurückgetrie-
 ben. Unsere Truppen, welche die befestigten Stel-
 lungen des Feindes auf der Linie Höhe 122 (nörd-
 lich von Kara Babcho) besetzt sind, sind in
 Konstantza-Höhe 122 besetzt haben, trieben den
 Feind weiter zurück und haben seine Besetzung
 aufgenommen. Während des Kampfes haben wir
 1500 russische und rumänische Gefangene gemacht,
 sieben Maschinengewehre, zwei Geschütze, acht
 Munitionswagen und eine noch nicht festgestellte
 Menge von Waffen und Kriegsgüter erbeutet.

Der Stellvertretende Oberbefehlshaber:

Der Kaiser an der Westfront.

W. Berlin, 21. Okt. (Amtlich) Seine Majestät
 der Kaiser beehrte am 20. Oktober an der West-
 front in Hildern württembergische und sächsische
 Truppen, sowie Teile der Garde und anderer preu-
 sischen Truppen. In Brügge und Zee-
 brügge beglückte Seine Majestät Marine-
 truppenteile und besichtigte die Anlagen der
 Marine.

Pour le mérite.

W. Berlin, 21. Okt. Der „Reichsanzeiger“ mel-
 det die Verleihung des Ordens Pour le mérite an
 Generalleutnant v. Böckmann, Chef des Ge-
 neralstabes des Oberkommandos einer Armee, an
 Kapitänleutnant und Oberleutnant Berthold
 in einer Jagdoffizier einer Armee, sowie die Ver-
 leihung des Großkreuzes des Roten Adlerordens
 mit Eichenlaub dem General der Kavallerie z. D.
 Grafen v. Schlieffen, a. Ia. suite des Kürassier-
 Regiments Nr. 2. bisher Stellvertretender Kom-
 mandierender General des 20. Armeekorps.

Luftangriff auf englische Seestreitkräfte.

W. Berlin, 22. Okt. (Amtlich) Am 21. Ok-
 tober nachmittags griff ein Geschwader unserer
 Seeflugzeuge englische Seestreit-
 kräfte vor der skandinavischen Küste erfolgreich mit
 Bomben an. Ein Treffer wurde auf einem Ver-
 lehrer einwandfrei beobachtet. Alle Flugzeuge sind
 trotz heftiger Beschützung wohlbehalten zurückge-
 kehrt.

Griechenland.

Russische Unzufriedenheiten.

Stockholm, 22. Okt. Das Pressebüro des russischen Außenministeriums gibt zu den griechischen Vorgängen einen Kommentar, worin die Auffassung der deutschen Regierung, die von den Tendenzen ihrer westeuropäischen Verbündeten abweicht auffällig hervortritt.

Römisches Konstantin fluchtbereit?

Genf, 22. Okt. „L'Evre“ meldet aus Athen: König Konstantin sei fluchtbereit. Er wolle nur abwarten, ob Amerika die erste Fährbrücke gewerbe, damit die Konstantin den Beweis reiner Neutralität erbringe.

Frankzösische Zeitungsjournal in Griechenland.

Paris, 22. Okt. (H.) Aus Athen meldet Sava: Der Chef der französischen Polizei hat den nicht berechtigten Blättern angedroht, daß sie vom Sonntag ab der französischen Zensur unterworfen wären.

Paris, 22. Okt. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Athen veröffentlicht die Zeitung „Ethna“ eine Verfügung des französischen Kommandanten, in der die Befugnisse des französischen Oberinspektors der griechischen Polizei und der Gendarmerie aufgeführt werden.

Bulgarien.

Einberufung der bulgarischen Sobranie.

Sofia, 22. Okt. Die Sobranie ist für den 28. Oktober zu einer ordentlichen Sitzung einberufen.

Sofia, 22. Okt. Genadiew ist nach einer Karantänapermission auf Blutergüsse in Wien entlassen. Sein Zustand ist ernst.

Der Prozeß gegen Genadiew.

Budapest, 22. Okt. Der „Keller Lloyd“ berichtet aus Sofia über den Hochverratsprozeß gegen den früheren Minister Genadiew und Genossen. Die Anklage lautet auf Hochverrat, dadurch verübt, daß Genadiew durch Vermittlung des Generals 2 Millionen Francs erhalten hat.

Der Hochverratsprozeß Genadiew.

Sofia, 21. Okt. Bulgarische Telegraphen-Agentur. Der Prozeß des Genadiew, welcher am 6. September vor dem Kriegsgericht begonnen hatte, ist heute zu Ende gegangen.

Über das Urteil wird weiter gemeldet, daß sich unter den 10 acht Jahren Zuchthaus verurteilten Angehörigen Genadiew's Bruder Paul, sein Schwager Vasil Salafid und der Führer der Agrarier Torikow befinden.

Rußland.

Postkammer v. Giers wird Minister des Äußeren. Die „Rösch Nachrichten“ melden aus Petersburg: Es heißt, daß die Postkammer Russlands in Rom, v. Giers, Minister des Äußeren wird und in den nächsten Tagen Rom verläßt.

Bedrückung der kathol. Polen.

Stockholm, 22. Okt. (H.) Nach der Notizie „Promia“ überreichen die Führer der Polenpartei dem Minister des Innern eine Denkschrift über die Bedrückung der polnischen Katholiken in den westlichen Gouvernements, namentlich in der Provinz aus Mähren und der Relationen unter in Frage kommen.

Sofales.

Limburg, 23. Oktober.

— Aus Anlaß des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin hatten am gestrigen Tage alle öffentlichen Gebäude Flaggenhissung angelegt.

— Früher Frost. Die seit einigen Tagen herrschende Frostperiode hält weiter an. In der Nacht von Samstag auf Sonntag fiel das Thermometer auf 4-5 Grad Celsius unter Null.

— Gymnasium und Realprogymnasium. Zu Beginn des Winterhalbjahres ist in das Lehrerkollegium neu eingetreten der Probedirektor Hr. Otto Reichmann, bisher Mitglied des pädagogischen Seminars in Kassel.

— Weiskohl soll laut einer Regierungserklärung in bestimmten Bezirken beschlagnahmt werden, um die Winterverjüngung des Meeres und der Bevölkerung mit Sauerkraut sicher zu stellen.

— Jugendwort. Das gestern nachmittag auf dem hiesigen Marktplatz ausgetragene Fußball-Wettspiel zwischen der 1. Mannschaft der Jugendmehrkompagnie Limburg und der 1. Mannschaft des Wehlerer Turnvereins wurde zu Gunsten der Limburger mit 1:0 Toren entschieden.

— Salkertien für die Kartoffelernte. Wie mitgeteilt wird, hat der Unterrichtsminister die Regierungspräsidenten ersucht, Herbstferien der Volksschulen in ländlichen Gemeinden und Landstädten bis zur vollen Beendigung der gefährdeten Kartoffelernte zu verlängern.

Provinzielles.

Kleinholbach, 22. Okt. Der Gardist Peter Schmidt, Sohn der Frau Witwe Schmidt von hier, wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde durch Verleihung des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

Wiederzuehler, 22. Okt. Für starrer und stein und für unter aller Eiderarbeit gab sein junges Leben auf dem Altare des Vaterlandes.

Wiederzuehler, 21. Okt. Der Leutnant und Kompanieführer K. Hilberg von hier, Sohn des Hgl. Bahnmeisters A. Hilberg, hat am 15. d. Mts. für ganz hervorragende Tapferkeit und Leistungen im Kampfgebiet der Somme das Eisene Kreuz 1. Klasse erhalten.

Seiters, 22. Okt. Dem Unteroffizier Otto Hartenfeld von hier wurde auf dem hiesigen Kriegsschulplatz das Eisene Kreuz verliehen.

Kammerherr, 22. Okt. Der Unteroffizier Karl Ehemenger (Sohn des Landmanns W. Ehemenger von hier) erhielt für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eisene Kreuz.

Laubschütz, 22. Okt. In der struppigen Eisensteingrube Altenberg wurde der Bäuer Christian Seig durch ein abstürzendes Stück Balkenholzes getötet.

Salk, 21. Okt. Dem Sanitätsunteroffizier im Garde-Reiterregiment wurde für heroische Pflichterfüllung das Eisene Kreuz 2. Kl. verliehen.

St. Goarshausen, 22. Okt. Am Freitag konnte der königl. Landrat, Geh. Regierungsrat Berg das 25jährige Jubiläum seiner amtlichen Tätigkeit in unserem Kreise begehen.

Jisbach i. T., 22. Okt. Eine Wohlthäterin der hiesigen Armen, Frau Baronin von Reinach, wurde von den Gemeindegewerkschaften zur Ehrenbürgerin der Gemeinde ernannt.

Köppern, 22. Okt. Im hiesigen Gemeindevorstand fand man an einer Sitzung während einer mährischen Reise, die schon kurz in Verwesung übergegangen war.

Hösch, 22. Okt. Eine einmalige Feuerungsanlage ist den hiesigen mittleren und unteren Beamten und Arbeitern bewilligt worden.

Wiedersheim, 22. Okt. Großherzog Friedrich von Baden traf Samstag mittig zu einem mehrtägigen Besuch im hiesigen Schloss ein.

H. Kassel, 22. Okt. Bei Venten stürzte ein Soldat aus einem Eisenbahnzug. Er wurde überfahren und auf der Stelle getötet.

Kirchliches.

W. Bina, 22. Okt. Eine Nationalkonferenz der katholischen Feldgeistlichen der 10. Armee beschloß sich u. a. mit der Frage der Errichtung und Ausschmückung von Arzenträumen und mit der Ausgestaltung der Feldkassernen für die offizier erreichbaren Kolonnen.

Der Papst, Irland und England.

W. Lugano, 22. Okt. Der englische Gesandte Howard hatte eine Abschiedsaudienz beim Papst. Howards Mission, die dahin ging, den heiligen Stuhl in Bezug auf Irland zu beeinflussen, ist völlig gescheitert.

Wetterbericht für Dienstag 24. Oktober. Noch trocken und vieldeutig, nur stellenweise noch leichter Nachtfrost.

Telegramme.

Ein Attentatversuch auf Wilson?

Amsterdam, 22. Okt. Dem Daily Chronicle wird aus New York gemeldet: Ein Mann, der ein Messer und eine Pistole mit flüchtigem Benzinöl bei sich hatte, warf sich am 16. Oktober dem Strohwagen des Präsidenten Wilson entgegen.

Bürgerkrieg in Albanien.

W. Bern, 22. Okt. Französische Blätter melden aus Adis Ababa: Ras Rikael hat bedeutende Streitkräfte gesammelt und sich aufziehend an, den Kampf mit den bei Anfober zusammengezogenen, auf Verstärkungen wartenden Regierungstruppen aufzunehmen.

Die französische Militärmission in Rumänien.

Paris, 22. Okt. (H.) Dem „Petit Parisien“ wird aus Bukarest gemeldet: Die französische Militärmission hat von ihrem ersten Besuche an der Nord- und Nordwestfront aneignet einen sehr günstigen Eindruck empfangen.

Wiedereröffnung der italienischen Kammer.

W. Bern, 22. Okt. Der „Tribuna“ zufolge wird die italienische Kammer, wenn nicht unerwartete Ereignisse eintreten, am 29. November wieder eröffnet.

Die Boulogner Konferenz.

W. Genf, 22. Okt. Rußland und Italien, die auf der Boulogner Konferenz vertreten gewesen sind, wurden von den politischen und militärischen Beauftragten unterrichtet.

Rassenverhaftung auf Sizilien.

Lugano, 22. Okt. In der Provinz Gallinetta auf Sizilien wurden durch ein starkes Militär- und Gendarmerieaufgebot 200 Personen verhaftet, darunter mehrere der reichsten Leute.

Freundliche Verluste.

W. Genf, 22. Okt. Einem Bukarester Kolonnenführer zufolge ist der Stabskommandant Barapogeu in den letzten Tagen gefallen. Er wurde durch General Votola ersetzt.

Griechenlands Verwaltungsverhältnisse.

W. Lugano, 22. Okt. Dem „Corriere della Sera“ wird aus Athen berichtet: Im Ententekreis hoffe man, daß Griechenland endlich „ae-adm“ sei und allen Forderungen der Entente nachkommen werde.

f. Kentrumsantra. Am Genschaftsamt hat das Zentrum den Antrag eingebracht, dem Reichskanzler zu ersuchen, 1. den Reichstag bei so dem Zusammentritt eingehende Resolutionen zu geben zu lassen über die Verteilung der Meeres- und Marineleistungen auf die einzelnen Bundesstaaten; 2. dahin zu wirken, daß die Lieferungen möglichst gleichmäßig auf alle Bundesstaaten verteilt werden; 3. daß die vom Reich unterhaltenen Unternehmungen für Meeresschutz gleichfalls unter Licht aller Bundesstaaten auszuweisen und Berücksichtigung in der Steuerkraft der einzelnen Bundesstaaten möglichst vermieden werden.

Staatssekretär Solf über die Zukunft der Missionen und unterer Kolonialpolitik.

Man schreibt dem Neuen Vol. Tagesdienst: Am Gedächtnis ihres Hohen Reichens veranlaßte die Berliner evangelische Mission in deutschen Abgeordnetenhaus eine Rednerkonferenz. An ihr teilzunehmen, war der Staatssekretär des Reichskolonialamts Dr. Solf im letzten Augenblick durch Krankheit verhindert.

Unter den Völkerredsbrüchern und Grenzboten, mit denen England sein Schicksal in diesem Kriege befaßt hat, steht als die furchtbarste Tat oben die Schändung der weißen Rasse in Afrika und die ungeheure Behandlung der Sandboten Gottes.

Die Kolonien der Briten haben die Fäden des Christentums in Afrika angeknüpft, und sie sind zu Tempelstädern und Antikriten geworden. Trotz alledem ist aber das Werk nicht zertrümmert. Eine schöne Bemühtung erleben Sie gerade jetzt in Ostafrika, wo Lariende und Abertausende von treuen Eingeborenen Schülern an Schulen mit unsern heldenhaften Helden aus dem Vorkriege der Feinde aufhalten.

Die französische Militärmission in Rumänien. Paris, 22. Okt. (H.) Dem „Petit Parisien“ wird aus Bukarest gemeldet: Die französische Militärmission hat von ihrem ersten Besuche an der Nord- und Nordwestfront aneignet einen sehr günstigen Eindruck empfangen.

Wiedereröffnung der italienischen Kammer.

W. Bern, 22. Okt. Der „Tribuna“ zufolge wird die italienische Kammer, wenn nicht unerwartete Ereignisse eintreten, am 29. November wieder eröffnet.

Die Boulogner Konferenz.

W. Genf, 22. Okt. Rußland und Italien, die auf der Boulogner Konferenz vertreten gewesen sind, wurden von den politischen und militärischen Beauftragten unterrichtet.

Rassenverhaftung auf Sizilien.

Lugano, 22. Okt. In der Provinz Gallinetta auf Sizilien wurden durch ein starkes Militär- und Gendarmerieaufgebot 200 Personen verhaftet, darunter mehrere der reichsten Leute.

Freundliche Verluste.

W. Genf, 22. Okt. Einem Bukarester Kolonnenführer zufolge ist der Stabskommandant Barapogeu in den letzten Tagen gefallen. Er wurde durch General Votola ersetzt.

Griechenlands Verwaltungsverhältnisse.

W. Lugano, 22. Okt. Dem „Corriere della Sera“ wird aus Athen berichtet: Im Ententekreis hoffe man, daß Griechenland endlich „ae-adm“ sei und allen Forderungen der Entente nachkommen werde.

Zur Gottesdienstordnung für Limburg.

Dienstag um 8 Uhr in der Kapelle des St. Vincenzklosters hl. Messe für das verstorbenen Mitglied des Marienvereins Katharina Arnold.

Einem Hymnus an das Schwein.

veröffentlicht die „Deutsche Kriegszeitung“ in Paronowitschi:

Du bist gefast, aus längst entschunden Zeiten. Du sagsthaftes, königliches Vieh. Es wird dein Bild durch alle Ewigkeiten. Im Herzen uns verblissen nie!

Du mit dem menschen-losen Blick. Du mit der Schwärze borstig-festem Haar. Der Rosenkranz und dem festen Grind. Du mit dem ledern Ringelkranz!

Du einbild alles unerreichbar Schönen. Von Unverstand und Liebermut verlast. Mit deinem Geizens haben Wunderkräften. Hast du die Welt zum Paradies gemacht!

Rum sucht die Spur von deinen Erdentagen Bergaus, talab vergebens man im Land. Überall, wo Dingerhaufen ragen. Bergib, daß man — ein Schwein dich einst genant!

Es will mich, ach, ein wild Bergweiser pafen! Und meine ganze Rube ist nur Schin. Denk ich an deine hohen Hinterbacken. Und an dein einzelziges Bein.

Du köstliche, du quiekend süße Labe. Du einer Welt erstlicher Segensschüssel. Kommt an mein Herz, daß ich dich wieder habe. Wie einst im Mai.

Verantwortl. für die Anzeigen: J. D. Oger, Limburg.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen. Preisgebührende Liebesgabe! Nachschonungen nicht man gerät.

18 77. SCHWEIZER PULLEN. Apotheker Rich. Brandt, Schweizerpulver (Abfälschungen) als Schutzmarke eingetrag. Vor Nachahm. wird gewarnt.

Einem Hymnus an das Schwein. veröffentlicht die „Deutsche Kriegszeitung“ in Paronowitschi: Du bist gefast, aus längst entschunden Zeiten. Du sagsthaftes, königliches Vieh. Es wird dein Bild durch alle Ewigkeiten. Im Herzen uns verblissen nie!



Nach 26 monatlicher treuer Pflichterfüllung starb unser einziger, vielgeliebter Sohn und Bruder, unser Neffe und Vetter,

Leutnant der Reserve

Hans Roth,

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.,

im Alter von 22 1/2 Jahren den Helden Tod fürs Vaterland in Feindesland und fand sein frühes Grab auf einem Heldenfriedhof. Mit heiliger Begeisterung eilte er als Kriegsfreiwilliger am ersten Mobilmachungstag zu den Waffen und war mit ganzer Seele Soldat. Er war unsere Freude und Hoffnung. Wer ihn gekannt hat, weiß, was wir an ihm verloren.

Biebrich, den 15. Oktober 1916.

In tiefer Trauer: 5867

Familie Lehrer Roth.

Amtliche Anzeigen.

Am 10. 10. 16 ist eine Bekanntmachung betreffend „Handelsverbot für Ferro-Silizium“ erlassen worden. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. 5860
Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Betrifft Auszeichnung für langjährige treue Arbeiter im landwirtschaftlichen und Handwerks- pp. Berufe.

Diejenigen hier wohnhaften Arbeiter und Handwerker, welche schon 25 Jahre und länger in einer und derselben Arbeitsstelle in landwirtschaftlichen oder Handwerks- bzw. Fabrikbetrieben beschäftigt sind, wollen dies unter Angabe ihrer Vor- und Familiennamen, des Datums und Ort ihrer Geburt, des Betriebes bei welchem sie arbeiten und des Datums des Dienstbeginns im Rathaus, Zimmer Nr. 4 bis zum 28. d. Mts. mündlich oder schriftlich anzeigen. Gleichzeitig ist auch anzugeben, ob die betreffenden Arbeiter schon eine Auszeichnung, — gegebenenfalls wann und welche, — erhalten haben.
Limburg (Bahn), den 21. Oktober 1916. 5870
Der Bürgermeister.
gez. Sartien.

In unser Handelsregister B ist heute unter Nr. 8 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma „Dolerit-Basaltwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitze zu Wissenroth-Westerwald eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 26. Juli 1916 mit Nachtrag vom 15. September 1916. Gegenstand des Unternehmens ist Kauf, Fachtung, Aufschlag und Betrieb von Basalt-, Gneis- und Quarz-Steinbrüchen, Handel mit Basaltsteinen, Schotter, Backsteine usw. aller Gattungen, Bau von Klein- und Anschließbahnen und Verwertung von in den Geschäftszweigen einschlagenden Patenten und Gebrauchsmustern. Das Stammkapital beträgt 100.000 Mark. Geschäftsführer sind **Jodor Schömann**, Kaufmann in Köln, **Karl Rothstein**, Kaufmann in Summersbach. Zur Deckung seiner Stammeinlage bringt der Geschäftsführer Karl Rothstein in Summersbach in die Gesellschaft ein mehrere in dem Gesellschaftsvertrage näher bezeichnete Hypotheken und lastenfreie Grundstücke der Gemarkung Summersbach zum Werte von 7500 Mark, sowie den zwischen den Fabrikanten Walter Schnabel zu Hüttenloren und Hermann Volbus zu Friedrichthal als Verpächtern und dem Kaufmann Emanuel Wendel zu Bonn, dem Kaufmann Jodor Schömann zu Köln und dem Kaufmann Karl Rothstein zu Summersbach als Pächtern über den Basaltsteinbruch Wissenroth abgeschlossenen, als Sacheinlage des Karl Rothstein angebrachten Pachtvertrag zum Werte von 12500 Mark. Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. 5867
Sadamar, den 12. Oktober 1916.

Königliches Amtsgericht.

Markt in Diez.

Am Donnerstag, den 26. Oktober d. Jd. findet in Diez

Viehmarkt

statt. Diez, den 19. Oktober 1916. 5868

Der Magistrat:
Heck.

Maurer und Hilfsarbeiter,

welche dauernd Winterarbeit suchen (Arbeit unter Dach), werden sofort gegen hohen Lohn in **Edin-Deuz und Wiffen (Steg)** eingestellt von 5815

Baugeschäft Albert Kaus,

Gebhardshain (Westerwald).
Maurerpolier Martin Ingebach in Wiffen (Steg).
Telefon Amt Gebhard Nr. 298.

Gute und billige Verdingung erfolgt durch Geschild.

Für Kriegsarbeiten

Maurer, Bau- und Erdarbeiter,

Betonierer, Zimmerleute,

Locomotivführer und Bau Schmied

für längere Beschäftigung und gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Arbeitsverwendungs- und garnisondienstfähige Militärpersonen können nach erfolgter Meldung durch uns rekommendiert werden. Schlaffische und gute Küche vorhanden. Arbeitszeit 10-12 Stunden.

Meldungen beim:
Gastwirt Winter in Limburg,
Behr in Hausen,
Polizeidiener Geup in Saar und bei 5898

Bonhagen & Schenk,
Baugeschäft in Siegburg, Rhld.

Tüchtiger Maurerpolier mit Maurerkolonne

für Koloniebauten in der Nähe von Oberhausen in Akkord gesucht. Meldungen an 5858

Fr. Schmutz, Bauunternehmung,
Reddinghausen.

Tüchtige Blattenleger

gesucht
Robert Schneider,
Baugeschäft, Reglar.

Der Stock in Eisen zu Limburg

auf dem Neumarkt.



Ein Stock in Eisen! ein stolzer Baum,
Gewachsen in deutscher Erde,
Umwoben von eiserner Nadelbaum
In kriegerischer Gedärde!

Ein Zeichen der großen, der heiligen Zeit,
Die des ewigen Nat uns bescheret,
Da unser Volk im Eisengeschmeid,
Sich der heulenden Wölfe erwehret.

Ein Zeichen der Liebe, die frommen Sinns
Die blutenden Wunden verbindet,
In der das Eckerlein der Witwe als Zins
Den Weg zu noch ärmeren findet.

Und schlägt Ihr den eisernen Nagel ein,
So Segen der Gabe beschieden!
Ein Wertteil, ein widerender möge er sein,
Zu Deutschlands Ehre und Frieden!

Grablaternen

in reicher Auswahl. 5835
Franz Krepping,
Limburg, Salzgaß 16.

Achtung!

Gabe am Dienstag morgen einen Transport
schwerer Ferkel
in meinem Stalle zum Verkauf stehen. 5878
Karl Lindlar, Schweinehandlung, Meind.

Stellmacher

für dauernd bei gutem Lohn
sucht. 5890
H. Schmidt,
Wagenbau,
Coblenz, Friedrichstr. 7.

Gehilfe u. Lehrling

gesucht. 5819
W. Dietl,
Spengler u. Installateur,
Limburg, Bahn.

Mälzer

gesucht. 5812
Schäfersweg 14.

Fräulein

mit guter Handschrift sucht
Beschäftigung. Offert. unter
5852 an die Exped.

Gesucht in eine Villa auf dem Lande ein besseres Mädchen,

welches im Nähen und Bügeln
versert und im Kochen be-
sondert ist. Offerten mit
Zeugnissen, Lohnansprüchen u
Bild an 5864
Frau Fabrikdirektor
Liebig, Birges (Westerw.)

Ein tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen für
Rüche und Hausarbeit gesucht.
Frau Regierungsrat Sch
Barkstraße 21.

Fräulein

mit guter Handschrift, 20 J.
alt, sucht zum baldigen Ein-
tritt Beschäftigung. Offert.
unter Nr. 5827 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl. erbeten.

Ein Monatsmädchen

von morgen 7 bis um 11
3 Uhr gesucht. 5808
Mölin, Crampfortstr. 11.

Lebendes Mädchen

vom Lande sofort gesucht.
Näheres Exp. 5891

Monatsfrau

oder Mädchen gesucht.
Näheres in der Exp. 5863

2-300 Zentner

Dickwurz
abgegeben. Preis 850 Mk.
pro Zentner.

Nützig

Dof Dausen d. Waldwinkeln.

Achtung!

Wir kaufen altertümliche
Zettel, Münze, geschmückte
Schränke, Porzellan, Gold-
figuren, Tabakfabriken u.
Perlen, Silbergegenstände
Krisallen. 2450
Gesam. Prag.
Sadamar.

Suche für sofort oder zum 1. November eine

**Wöhne 3-bis 4-Zimmer-
Behnung**
in der Stadt. Angebote unt.
5835 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer

nähe der Bahn mit separatem
Eingang zu vermieten.
Weiersteinstr. 12 pt.
**Möbl. Zimmer zu ver-
mieten.** 5791
Weiersteinstr. 18 pt.

Schön möbl. Wohn- u.
Schlafzimmer an besseren
Herrn oder Dame zu ver-
mieten. 5880
Diezstr. 98.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.



Todes-Anzeige.

Den Helden Tod für sein Vaterland starb am 14. Oktober 1916 in den heißen Kämpfen in Feindesland unser innigstgeliebter, unvergesslicher Sohn und Bruder

Heinrich Schmidt,

Musketier im Infanterie-Regiment 184,

7. Komp.,

im blühenden Alter von 20 Jahren.

5859

In tiefem Schmerze:

Familie Bürgermeister Schmidt.

Waldmühlen, Rumänien, den 20. Okt. 1916.

Entrissen bist du uns im Leben
Du lieber Bruder, teurer Sohn,
Gott möge dir den Himmel erben
Als treu verdienten ewigen Lohn!

Tief erschüttert machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß am 20. Oktober unser lieber, teurer Sohn und Bruder, der

Musketier

Karl Schneider

im Ers.-Inf.-Regt. 118, 3. Komp.

im jugendlichen Alter von 19 Jahren, nach schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Reserve-Lazarett 5 Frankfurt a. M. sank im Herrn entschlafen ist.

Estz., den 23. Oktober 1916.

Familie Heinrich Schneider,

Postschaffner.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Elternhause aus statt. Das erste Seelenamt wird Mittwoch, den 25. Oktober, morgens 7 1/4 Uhr gehalten.

Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunsch mit dem Bilde der Verstorbenen empfiehlt in einfacher und feinsten Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Kino

Neumarkt 10.

Montag, den 23. Oktober von 8 1/2 - 10 1/4 Uhr.

Auf besonderen Wunsch Wiederholung des

Henny Porten

Film.

Domchor.

Heute (Montag) Gesangs-
stunde für Damen und Herrn.

Ein noch gut erhaltener

Pferde-Göpel

zu kaufen gesucht. 5865

Job. Sturm,

Bruchhändler Mühle
der Waldmühl.

Breißelbeeren

leichte Sendung verkaufe auf
dem Markt. 5869

G. Ludwig.

Achtung!

Kaufe Schlachtpferde

zu den höchsten Preisen.

J. Hündorf, Pf.-besitzer,

Waldmühl 19, Telefon Nr. 50.

Gesucht werden

verkauft Privat- und Ge-
schäftsobjekte, Kl. und ge-
wöhnliche Häuser od. landliche
Anwesen an beliebigen Plätzen,
sowie Zuführung an vor-
handene Käufer und Interes-
senten für Immobilien Ange-
bote erbeten an den Verlag des

Verkaufs-Markts.

Frankfurt a. M., Teil 68.

Besuch erfolgt kostenfrei. 5851

Antike Möbel,

Bilder, Gläser, Tassen,

Porzellanfiguren

zu kaufen gesucht.

Gef. Angebote unter

Nr. 5828 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl.

Institut Boltz

Hannover L. Thür.
Einj.-Abitur. Pr. Nr. 1978

1000 H.

und bedeutend mehr bringen
neue Ideen. Ankauf! kosten-
los! Nelson & Co., Berlin-
ankow 97. 5846